



Ein Textfeld, das in der Originalansicht leer war.



**Viele Möbel in allen Abteilungen sowie zahlreiche Küchen radikal reduziert!**

## Weitere Meldungen

- Einbruch: Ganoven brechen Automaten auf
- Neuer Veranstaltungskalender des Naturparks Hoher Vogelsberg ist da
- VB: Hoher Schaden bei Einbruch
- Junge Union Frankenberg wählt neuen Vorstand – Jannik Schwebel-Schmitt wird Vorsitzender
- Neuer Vorstand bei JU Rotenburg: Tobias Zachmann löst Jonas Rudolph als Vorsitzenden ab
- Leichenfund in Gemünden
- Musikalische Reise nach Südafrika
- Förderverein trifft sich zu
- Jahreshauptversammlung
- Bettenhausen: Laptop, Flachbildschirme und Bargeld weg
- 24-Jährige randalierten an mehreren Autos
- Traditionelles Weihnachtsbaumschlagen der CDU Alsfeld
- Lauterbach: Stürmische Weihnachten
- Unklare Rauchentwicklung war Nutzfeuer
- »Scrooge«-Uraufführung gelungen
- Vorlesewettbewerb in Freiherr-vom-Stein Schule entschieden

[Werbung](#)

## Nordhessens Beste auf einer Bühne

Sonntag, den 29. Dezember 2013 um 20:50 Uhr



**800 Fans in der ausverkauften Stadthalle Fritzlar – Best of 70th and 80th Fritzlar.** Geil war's! Und damit ist das Wesentliche gesagt, zum Fritzlarer „Best-Of-Kultfestival „zwischen den Jahren“. Aber diese simple Wahrheit würde der Veranstaltung dann doch nicht ganz gerecht werden. Mit der Aufzählung aller Musiker und ihrer Leistungen, der Erwähnung aller Titel, ergäbe sich andererseits schnell ein kleines Buch. Am besten erst Mal ein paar Stimmen aus dem 800köpfigen Publikum:



Jürgen Nett freut sich immer schon das ganze Jahr auf diese Veranstaltung, Simone Fäth aus Lohfelden war zum ersten Mal da und begeistert, Lothar Klitsch aus Jesberg kommt sogar, wenn er am Morgen danach schon früh eine Wanderung durch den Kellerwald führen muss, „Kiwi“ aus Fritzlar ist quasi Teil des Inventars, Karin Stiebeling aus Gudensberg fühlt sich in alte Zeiten zurückversetzt...

800 Besucher durften in die betagte Stadthalle, deren Brandschutzauflagen nicht mehr zulassen. Es hätten sicher auch mehr als Tausend Karten verkauft werden können. Wer rechtzeitig eine Karte gekauft hatte, war auch diesmal alles andere als enttäuscht. Das schöne ist: Man weiß, was man bekommt, denn immer spielen Chip'n'Steel (bis auf zwei Mal) und die Steven Stealer Band als Headliner, aber auch Backmachine sowie Flach Bat in the Back gehören inzwischen zum festen



auch Rockmaschine sowie „Flash Bat in die Roof“ gehören inzwischen zum festen Bestandteil. Eigentlich steht damit nur der 5. Startplatz zur Disposition und den hatte diesmal Soulmade erobert. Peter Alexander Bins (b) und Ronald Schiffner (dr) waren allerdings 2012 mit Different Sides schon dabei, auch Sängerin Jutta Jelinek stand mit „Triple X“ schon einmal auf der Festivalbühne. Und die Band sorgte als Anheizer für Stimmung. Ob das balladenhafte Apologize oder das fetzige Highway To Hell, der Auftakt war nach Maß.

**Chip'n'Steel nach einem Jahr Krankheitspause wieder, Rockmaschine zum zweiten Mal dabei**



Chip'n'Steel, die Band um Michael Dippel und Kalle Paltinat war diesmal mit Gitarrist Michael Washausen angetreten und spielte ein „Joe Cocker Special“ In dieser Rolle ist die Band Weltklasse und Michael Dippel in seinem Element. Laura Jostes und Christina Koch sind mehr als Backgroundsängerinnen und die Bläsersektion mit Hugo Scholz und Konrad Schmidt ist sicher einmalig. Jürgen Bock (bg) und Rüdi Volze (dr.) sorgen für den richtigen Rhythmus.

Rockmaschine sind unbestritten Kassels Nummer 1 unter den Rock-Cover-Bands. Stephan Becker, Ulf Gottschalk, Daniel Retelstorff, Gerhard Kunze und Michael Dressler sind allesamt Akademiker und genau das merkt man ihnen auf der Bühne nicht an. Sie haben Spaß an der Rockmusik und das ließen sie auch Fritzlar das Publikum wieder spüren. Verkleidungen gehören auch dazu, wenn beispielsweise bei einem ZZ-Top-Medley die langen Bärte rausgekrant werden.

**Flash Bat in The Roof mit zwei Sängerinnen**



Flash Bat in The Roof überraschten mit Kathrin Ulrich als zweiter Sängerin neben Kim Herrmann. Aber auch mit mehr Reife und Emotion. Vielleicht haben sie mit einem zunehmend eigenen und unverkennbaren Stil auch den größten Sprung seit dem Vorjahr geschafft. Wenn Timmy Paltinat das Keyboard übernimmt und Kim besonders gefühlvoll singt – dabei sogar mal den Bass zupft, dann gibt es Gänsehaut im Saal. Und immer wieder „saustark“ die Interpretationen von Titeln, die im Original von Männern gesungen werden. Gleich zwei Klassiker von Journey waren diesmal dabei: Separate Ways und Don't Stop Believin'. Während Annel Pineda bei Journey genauso klingt wie Steve Perry, sorgen Flash Bat für eine ganz eigene Interpretation der Geschichten um die Liebe, die getrennte Wege geht oder von einem Kleinstadtmädchen und einem Großstadtjungen, die im selben Zug fahren...

im Original von Männern gesungen werden. Gleich zwei Klassiker von Journey waren diesmal dabei: Separate Ways und Don't Stop Believin'. Während Annel Pineda bei Journey genauso klingt wie Steve Perry, sorgen Flash Bat für eine ganz eigene Interpretation der Geschichten um die Liebe, die getrennte Wege geht oder von einem Kleinstadtmädchen und einem Großstadtjungen, die im selben Zug fahren...

**Highlight Steven Stealer – sechs Solisten, eine Band, ein Gast...**



Wenn Mike Gerhold die Bühne betritt, dann merkt man, es ist „sein“ Publikum. Alle Bands sind gut, aber am Schluss will Fritzlar mitgerissen werden und genau das kann der charismatische Sänger der Steven Stealer Band. Obwohl der Sänger aus Naumburg in seinen Soloprojekten inzwischen gerne eigene Songs singt, ist das Covern von Titeln aus 40 Jahren Rockgeschichte ganz sein Element und das der Stealer-Band. Glanzstück am Samstagabend war die Interpretation von Radar Love (Golden Earring) mit Soli von Jürgen Wassermann

am Schlagzeug und Andreas Gutheil am Bass. Und wenn die beiden Gitarristen Paul Kersten und Badgründer Jürgen Stieler gemeinsam Solo spielen, dann brauchen sie den Vergleich zu manchen Stars in der Szene wirklich nicht zu scheuen.

Martin Ottmeier spielt eine richtige Hammond-Orgel und schwört auf das alte Original-Leslie, damit sie auch so klingt, wie zu Jon Lords (Deep Purple) oder Ken Hensleys (Uriah Heep) Zeiten. Mike Gerhold hat nicht nur die herausragende Stimme des Festivals, neben der Musik sitzt er im Landkreis Kassel noch im Kreistag und ist Ersatzkandidat für den Hessischen Landtag. Ob er dort am Mikrophon ähnlich überzeugend agieren würde, wie bei Lady in Black, Hotel California, Perfect Stranger, Easy Living oder In The Air Tonight, werden wohl alle seine Fans bezweifeln.

Zum ersten Mal als weibliche Stimme von Steven Stealer dabei: Karin George (Frielendorf). Nach Mike Gerholds Ausflug in ihr Musical-Ensemble Karin George & Friends stand nun der „Gegenbesuch“ an: Mit Barracuda von Heart überzeugte Karin gleich beim ersten Anlauf vor großem Publikum. Paul Kersten ist der Bescheidene an der „Seitenlinie“, der aber die musikalischen Arrangements in der Band entscheidend prägt und nie behaupten würde, der beste Sologitarrist Nordhessens zu sein – auch wenn viele genau das von ihm behaupten.

**Allstars zum Abschluss**



Prospekte und Flyer



Aktuelle Videos

Diskotheek »Come In« und Wohnhaus ...

**Carportbrand: Schule musste evakuiert werden**

Werbung

Die modische Mitte  
**Heynmöller**  
KLEIDUNG  
Schwalmstadt

Zum Jahresstart...  
...jetzt geht's weiter!

**Gigantischer Umbau-RÄUMUNGS-VERKAUF**

Damen - Herren - Kinder  
hochwertige Markenmode super preiswert!

Mindestens 20% auf alles. **Vieles bis zu 70% reduziert!**

Allensteiner Straße 18 • Schwalmstadt-Treysa • Tel. 0 66 91 / 26 57  
[www.heynmoller.de](http://www.heynmoller.de)

Werbung